

Deutsche Schulausgaben

herausgegeben von Schulrat Dr. H. Gaudig u. Dr. G. Fried.

1. Die deutschen Schulausgaben sollen dem Schul- wie dem Selbstunterricht dienen und bieten neben den bedeutendsten Schöpfungen der älteren Zeit insbesondere Werke der klassischen Periode und des 19. Jahrhunderts dar.

2. Die Texte werden mit philologischer Genauigkeit wiedergegeben.

3. Die Erläuterungen sollen wirkliche Schwierigkeiten, die einer unbefangenen Aufnahme der Lektüre im Wege stehen, beseitigen. Kurze Fußnoten erläutern einige Schwierigkeiten, ein Anhang bietet in tabellarischer Form das Wichtigste über das Leben und die Werke des Dichters, gegebenenfalls auch über den geschichtlichen Hintergrund der Dichtung. Ein Durchblick faßt zusammen, was an Gewinn über den Aufbau des Kunstwerkes und über die bedeutungsvollsten Anschauungen und Begriffe dauerndes Eigentum werden soll. Alle Erläuterungen werden so gegeben, daß sie nicht die Arbeit der Schule überflüssig machen, sondern nur das Ergebnis der gemeinsamen Durcharbeitung sind.

4. Der praktischen Verwendbarkeit dienen Zeilen- und Verszählung und Zusammenfassung der einzelnen Teile zu übersichtlichen Gruppen.

5. Die große Schrift, der deutliche Druck und das kräftige, mit breitem Rande versehene Papier entsprechen allen Anforderungen der modernen Schulhygiene. Besonderer Wert ist auf eine einfache und dauerhafte, dabei geschmackvolle, ästhetisch-befriedigende Ausstattung gelegt.

6. Der Preis ist außerordentlich niedrig bemessen, so daß auch in dieser Hinsicht die Anschaffung so viel als möglich erleichtert ist.

Für die Hand des Lehrers liegt der Stoff der in den Schulausgaben gebotenen, für den Schüler berechneten Erläuterungen in ausführlicher, für den Unterricht bearbeiteter Form in dem bekannten Werke „Aus deutschen Lesebüchern“ vor, das gleichzeitig mit den Schulausgaben weiter ausgebaut wird.

Bisher sind folgende Bändchen erschienen:

	Kart.	Geb.		Kart.	Geb.
Goethe, Dichtung u. Wahrheit	M.	1.20, 1.50	Lessing, Philotas und Kriegspoese	M.	-.40, -.65
Goethe, Egmont	M.	-.60, -.80	Lieder der Deutschen aus den Freiheitskriegen, 2. Auflage	M.	-.75, 1.—
Goethe, Gedichte in Auswahl	M.	-.50, -.75	Schiller, Don Carlos	M.	1.20, 1.50
Goethe, Götz von Berlichingen	M.	-.50, -.75	Schiller, Kabale und Liebe	M.	-.70, -.90
Goethe, Hermann u. Dorothea	M.	-.35, -.60	Schiller, Die Räuber	M.	-.60, -.80
Goethe, Iphigenie auf Tauris	M.	-.50, -.70	Schiller, Wilhelm Tell	M.	-.40, -.65
Goethe, Torquato Tasso	M.	-.60, -.80	Schiller, Wallenstein, I und II	M.	-.80, 1.20
Goethe, Werther (in Vorbereitung).			Schiller, Wallenstein, I. Teil: Lager und Piccolomini	M.	-.40, -.65
Grillparzer, König Ottobars Glück und Ende	M.	-.60, -.80	— II. Teil: Wallensteins Tod	M.	-.40, -.65
Homer, Ilias	M.	-.80, 1.—	Sophokles, Antigone	M.	-.35, -.60
Homer, Odyssee	M.	-.60, -.80	Wolfram von Eschenbach, Parzival	M.	1.—, 1.25
Kleist, Prinz von Homburg	M.	-.80, 1.—			
Lessing, Emilia Galotti	M.	-.40, -.65			
Lessing, Minna v. Barnhelm	M.	-.35, -.60			

Aus den Urteilen:

„... diese neue Schulausgabe gehört in der Tat zu den wenigen glücklichen Ausnahmen. Hier braucht sich der unglückliche Schüler nicht durch eine Überfülle von Erläuterungen hindurchzuarbeiten, wodurch es mit der Liebe und dem Interesse für das Kunstwerk freilich zu Ende wäre. Diese Ausgaben erfüllen zum guten Teil die Wünsche, die ich in meinem ersten Bericht ausgesprochen habe. Sie sehen ganz ab von weltlichartigen, literarhistorischen Einführungen, außer zuweilen in tabellarischer Form über des Dichters Leben und Werk und den geschichtlichen Hintergrund. Die eigentlichen Erläuterungen geben in äußerst knappen Fußnoten das Allenotwendigste zum Verständnis des Gelesenen, so daß die gemeinliche Arbeit im Unterricht nicht überflüssig gemacht wird. Die gesamte äußere Ausstattung ist einfach musterhaft, Vers- und Zeilenzählung ist überall durchgeführt, Schrift, Druck, Papier und Einband erfüllen alle Anforderungen, die man in hygienischer und ästhetischer Beziehung an ein Schulbuch zu stellen verpflichtet ist. Der neuen Schulausgabe ist die weiteste Verbreitung zu wünschen, zumal auch der Preis ein äußerst niedriger ist.“

(Monatschrift für höhere Schulen.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Der Kunstschatz des Lesebuches

Alfred Biese urteilt in der Deutschen Literaturzeitung:

„Diese Bücher ruhen auf sehr gesunder pädagogischer und psychologischer Grundlage. Sie betonen mit Recht, daß die Seiten vorüber seien, in denen man den Kunstgehalt eines Gedichtes und Prosastückes durch einige Sach- und Worterklärungen, sowie durch Überlieferung der wissenschaftlichen Terminologie für Poetik und Metrik zu erschließen hoffte; vielmehr muß jedes literarische Kunstwerk als Ganzes aufgefaßt, als ein Stück verächteter Welt- und Lebensauffassung empfunden werden. Was die Verf. erstreben und in hohem Maße erreichen, ist die Kunst, den künstlerischen Goldschatz aus der Tiefe der Gedichte zu heben und für die Jugend auszuprägen. ‚Die Erläuterungen‘ bieten zumest ganz vortreffliche Richtweisungen und sind von dichterischem Geiste durchweht. Nicht ein Schema nach irgendwelchen Formalstufen herrscht hier einmündig und lähmend, sondern jedes einzelne Gedicht wird als lebendiges Kunstwerk, das seine eigene Übermittlungsform erschließt, betrachtet und behandelt. Diese beiden Werke gehören unzweifelhaft zu dem Besten und Reifsten, das wir auf diesem Gebiete besitzen.“

Zunächst sind erschienen:

Die lyrische Dichtung

Von Oberlehrer **Wilhelm Peper** in Altona.

[VI u. 203 S.] gr. 8. 1909. Geh. M. 3.40, in Leinwand geb. M. 4.—

„ . . . Hier werden Ziele gesteckt und Wege gemiesen, Augen und vor allem Herzen geöffnet, und es bleibt der Persönlichkeit des Lehrers überlassen, die hier aufgedeckten Schätze zu der kleinen Münze von Unterrichtseinheiten auszuprägen. Es will viel sagen, daß uns hier gezeigt wird, wie man der Eigenart poetischer Gebilde gerecht werden kann. Wenn Peper den Stimmungsgehalt eines lyrischen Gedichtes vor uns entfaltet oder Weber mit wenigen klugen Strichen die Charakterzeichnung eines Poeten hinwirft, so gilt es, unsere Empfänglichkeit zu steigern und unser Gefühl zu verfeinern und zu vertiefen. Unserer Praxis aber wird unmittelbar gebietet durch Musterbehandlungen wie die von Gülls ‚Pelzemärtl‘ oder Rückerts ‚Büblein, das überall mitgenommen hat sein wollen‘. Da wird in der Tat das Gedicht zum eignen Erlebnis des Kindes. Und darauf kommt's doch an.“
(Preussische Schulzeitung.)

Die epische Dichtung

Von Dr. **Ernst Weber** in München

[VIII u. 266 S.] gr. 8. 1909. Geh. M. 3.40, in Leinwand geb. M. 4.—

„ . . . Wer Ernst Weber kennt, wer da weiß, wie in diesem fleißigen und hochbegabten Manne sich der schaffende Künstler und der feinsinnige Pädagog und Kinderkenner die Hand reichen, der erwartet von vornherein, in dem Buche etwas Gutes zu finden. Und diese Erwartung wird nicht getäuscht: Auf jeder Seite bewährt sich der geborene Kunstinterpret, der Kenner und Liebhaber unserer vaterländischen Literatur, der praktische Schulmann. Als Krone des Buches möchte ich den Abschnitt: ‚Epische Dichtercharaktere‘ bezeichnen. Die Art, wie der Verfasser die Dichterpersönlichkeit eines Goethe und Schiller, eines Uhland und Mörike, eines Hebel und Keller usw. uns vor Augen malt, hat positiven künstlerischen Wert und liegt sich mit hohem Genuß.“
(Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung.)

Ausführlichen Prospekt

mit Programm der Sammlung und Probeauschnitten aus den ersten beiden Bänden versendet der Verlag umsonst und postfrei an jeden Interessenten.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Aus deutscher Wissenschaft und Kunst

Jeder Band gebunden M. 1.20.

„... Wir begrüßen die inhaltreichen Teubnerschen Bändchen mit reiner Freude, um so mehr als wir in ihnen nicht bloße Zusammenstellungen kennen lernen, sondern erkennen, daß betr. Aufsätze und Essays durch ein geistiges Band zusammengehalten werden. Wir sehen in diesen Sammlungen wertvolle Anreger und begrüßen sie in diesem Sinne auch als vorzügliche Hilfsmittel für den Unterricht. Der Preis ist so gering und der Inhalt so reich, daß sie den Schülern höherer Schulen nicht warm genug empfohlen werden können.“
(Sächsischer Schulrat)

Zur Geschichte der deutschen Literatur. Proben literarhistorischer Darstellung für Schule und Haus, ausgewählt und erläutert von Dr. R. Wesseley. Enthält Aufsätze aus den Schriften von Bellermann, Bielschowsky, Brahm, Gerwinus Hettner, Mayne, Schmidt, Scherer, v. Treitschke, Uhland, Vogt.

Zur Geschichte. Proben von Darstellungen aus der deutschen Geschichte für Schule und Haus, ausgewählt und erläutert von Dr. W. Scheel. Enthält Aufsätze von v. Below, Brunner, Dronsen, Freitag, Friedrich, v. Gießebrucht, v. Kugler, Lamprecht, Marks, v. Molke, Mommsen, v. Ranke, Schäfer, Schiller, v. Treitschke.

Zur Kunst. Ausgewählte Stücke moderner Prosa zur Kunstbetrachtung und zum Kunstgenuß, herausgegeben von Dr. M. Spanier. Mit Bilderanhang. Enthält Aufsätze von Avenarius, Bayersdorfer, Bornmann, Brindmann, Bürkner, Floerke, Furtwängler, Gurlitt, Hirth, Just, Lichtwart, Schulze-Naumburg, v. Seidlitz, Springer, Thoma, Ulrichs, Wölfflin.

Zur Erdkunde. Proben erdunklicher Darstellung für Schule und Haus, ausgewählt und erläutert von Dr. F. Campe. Enthält Aufsätze von Barth, v. Drngalski, A. v. Humboldt, Kirchhoff, Partsch, Pöschel, Raugel, v. Richthofen, Ritter, v. d. Steinen.

Zur Religion. Ausgewählte Stücke aus der religiösen Literatur von Luther an bis zur Gegenwart, für Schule und Haus herausgegeben von Johannes Paulst. Enthält Aufsätze von Bouffet, Chamberlain, Kaumann, Srensen, Harnad, Sohni, Euden, Funcke, Salomon, Drghander, Rittelmeyer, Rade, Förster, Conrad, Seeberg.

Zur Geschichte des Christentums. Proben kirchengeschichtlicher Darstellungen für Schule und Haus, herausgegeben von Johannes Paulst. Enthält Aufsätze von Sohni, v. Soden, Jüllcher, Harnad, Hauck, v. Haje, Pfeleiderer, Euden, v. Bezold, v. Ranke, Kaufmann, v. Schubert, Möller, Berger, Hausrath, Trölsch, Müller, Stephan, Sell, Warned, Uhlhorn, Pfannmüller.

Schriften von Professor Dr. Oskar Weise

„... Ich kenne kein Buch, das in so geschickter Weise dem Bedürfnis nach rechtem Verständnis und feinsinniger Würdigung unseres edelsten Gutes entgegenkäme und so geeignet wäre, jedem, wer es auch sei, herzlichste Lust an diesem Gute und warme Liebe zu ihm zu erwecken.“
(Zeitschrift für den deutschen Unterricht.)

Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen.

7., verbesserte Auflage. Gebunden M. 2.80.

Unsere Mundarten, ihr Werden und ihr Wesen. Geb. M. 3.—

Deutsche Sprach- und Stillehre. Eine Anleitung zum richtigen Verständnis und Gebrauch unserer Muttersprache. 3., verbesserte Auflage. In Leinwand gebunden M. 2.20.

Ästhetik der deutschen Sprache. 3., verbesserte Auflage. In Leinwand gebunden M. 3.—.

Musterstücke deutscher Prosa zur Stilbildung und zur Belehrung. 3., vermehrte Auflage. In Leinwand gebunden M. 1.80.

Wie denkt das Volk über die Sprache? Von Prof. Dr. Friedrich Polle. 3., verbesserte Auflage von Prof. Dr. Oskar Weise. In Leinwand gebunden M. 1.80.